

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Niederschrift

SGA/027/2013

der 27. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit - **öffentlicher Teil** -
am Donnerstag, dem 30.05.2013, 17:05 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land,
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Anwesenheit:

Landrätin

Sojka, Michaela

Fraktion CDU

Gumprecht, Christian
Tanzmann, Frank

Fraktion SPD

Zehmisch, Martina

Fraktion Die Linke. Altenburger Land

Fache, Sabine
Plötner, Ralf

Fraktion FDP

Kunze, Harald Dr.

Fraktion Die Regionalen

Bugar, Hans-Peter

beratende Mitglieder

Arndt, Christiane
Ebert, Barbara

Fachbereichsleiter

Gräfe, Christine

Fachdienstleiter

Blüher, Bernhard Dr. med.
Weichelt, Steffi

Vertretung für FBL 4

weitere Teilnehmer

Müller, Bärbel

GSB

Herr Gumprecht bittet die Ausschussmitglieder um Wahlvorschläge für die Wahl des 2. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden. Von den Ausschussmitgliedern wird kein Vorschlag eingereicht, so dass der Ausschussvorsitzende Frau Sabine Fache als 2. Stellvertreterin vorschlägt. Frau Fache ist damit einverstanden. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Der Ausschussvorsitzende bittet die Schriftführerin um Vorbereitung der Wahlzettel und Verteilung an die Ausschussmitglieder. Nach Abschluss der Wahlhandlung erfolgt durch die Schriftführerin die Auszählung der Stimmen.

Herr Gumprecht gibt folgendes Wahlergebnis bekannt:

An der Wahl haben 8 stimmberechtigte Ausschussmitglieder teilgenommen. Die 8 abgegebenen Stimmzettel waren gültig. Es gab 8 Ja-Stimmen.

Damit ist Frau Sabine Fache einstimmig zur 2. Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden gewählt worden.

Herr Gumprecht fragt Frau Fache, ob sie die Wahl annimmt. Frau Fache nimmt die Wahl an.

Beschluss Nr. 8:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss wählt Frau Sabine Fache zum 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Wahlergebnis:

Von den 10 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses waren zur Wahl 8 Mitglieder anwesend.

Die 8 abgegebenen Stimmzettel waren gültig. Frau Fache erhielt 8 Ja-Stimmen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung vom 28.02.13

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 28.02.2013 wird bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 3 Informationen, Allgemeines

Die Landrätin führt aus, dass sie bereits am 13.05.2013 den Kreisausschuss über Strukturveränderungen ab 01.06.2013 im Landratsamt informiert hat. Mit den betreffenden Mitarbeitern wurde unmittelbar nach dem 13.05.2013 gesprochen. Es handelt sich u. a. um das Projekt Rositz, was der Landrätin direkt unterstellt ist. Hierzu ist es erforderlich, juristisch und fachlich gut ausgebildete Fachleute zu beauftragen, was mit dem Einsatz von Herrn Boße und Herrn Dr. Gerth erfolgt ist. Zum anderen ist der Aufbau eines Controllings im Bereich Jugend, Soziales und Gesundheit erforderlich, mit dem Frau Wecker als erfahrende Fachkraft beauftragt wurde. Sie informiert, dass Frau Matuszewski Ende September aus Altersgründen das Jugendamt verlassen wird, so dass Frau Hennig als Nachfolgerin diesen Fachdienst übernimmt. Die Zuordnung des Fachdienstes Gesundheit zum Fachbereich von Frau Gräfe kann unproblematisch erfolgen. Im Wissen, dass in der Kämmerei drei langjährige Mitarbeiterinnen fast gleichen Alters in absehbarer Zeit das Amt verlassen werden, ist es an der Zeit, neues Personal einzuarbeiten. In diesem Zusammenhang wurde Herr Heiner als neuer Kämmerer benannt, den die Landrätin im Kreisausschuss am 03.06.2013 vorstellen wird.

Frau Sojka weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die Umsetzung der genannten Mitarbeiter nichts mit der bisher geleisteten Arbeit zu tun hat, es gibt keinerlei Kritik an der Arbeit.

Herr Dr. Kunze informiert, dass die FDP-Fraktion diese Entscheidungen zur Personalumsetzung durch die Landrätin begrüßt.

Frau Sojka ergänzt ihre Ausführungen dahingehend, dass Frau Seiler jetzt die Aufgabe hat, die beiden Fachdienste Gewässer- und Bodenschutz und Umwelt und Jagd/Fischerei zusammenzuführen zum Fachdienst Natur- und Umweltschutz, den sie dann als Fachdienstleiterin führt. Der Fachdienst Recht ist der Landrätin direkt unterstellt und der Fachdienst Finanzen wurde Frau Gräfe zugeordnet.

Herr Gumprecht möchte wissen, wie die Besetzung von Herrn Heiner im Fachdienst Kommunalaufsicht erfolgen soll, da er auch die Aufgabe als stellvertretender Fachdienstleiter wahrgenommen hat.

Die Landrätin führt aus, dass eine zeitnahe Besetzung sicher schwierig sein wird. Von Vorteil ist, dass die Beamtenstelle von Herrn Heiner bewertet ist, was eine interne Ausschreibung möglich macht. Das ist bei den anderen Stellen nicht der Fall.

Zu diesem Thema gibt es keine weiteren Anfragen.

Herr Gumprecht bittet Herrn Dr. Blüher um Ausführungen zum Thema „Netzwerk Gesunde Kommune“.

Herr Dr. Blüher erläutert die ausgegebene Information zur Bildung eines „Netzwerkes Gesunde Kommune“. Die Initiative zur Bildung dieses Netzwerkes geht von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. – AGETHUR – aus. Auf Anregung von Herrn Gumprecht fand am 01.03.2013 ein Gespräch im Fachdienst Gesundheit mit der Geschäftsführerin Frau Dr. Hähnel und zwei Mitarbeiterinnen (Frau Krüger und Frau Plattner) statt, in dem das Projekt vorgestellt worden ist. Im Ergebnis dieses Gespräches bestand Übereinstimmung, dass wir uns an diesem Netzwerk beteiligen sollten. Die Begründung dazu ist in der ausgegebenen Information dargestellt. In der Bildung des „Netzwerkes Gesunde Kommune“ Altenburger Land sollen die bereits vorhandenen Vernetzungsstrukturen, die in unserem Landkreis zahlreich vorhanden sind, weiter ausgebaut werden und unter dem Dach „Netzwerk Gesunde Kommune“ stärker vernetzt werden, um einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung für Gesundheit und gesundheitsfördernde Lebensumstände immer besser zu entsprechen. Es sollen die Synergieeffekte genutzt werden, um die bereits vorhandenen Maßnahmen wirkungsvoller werden zu lassen. In der vorliegenden Information sind alle bereits bestehenden Netzwerkstrukturen, die es im Landkreis auf dem Gebiet der gesunden Lebensführung und der Gesundheitsförderung gibt, aufgelistet. Diese Netzwerkstrukturen sollen unter dem Dach „Netzwerk Gesunde Kommune“ zusammengefasst werden. Am 23.05.2013 fand mit Frau Krüger von der AGETHUR ein weiteres Gespräch statt, in dem bereits wesentliche Konkretisierungen vorgenommen worden sind. Es soll unter dem Dach „Netzwerk Gesunde Kommune“ ein Fachtag „Kinder von Müttern und Vätern mit chronischen Erkrankungen sowie Behinderungen“ am 19.09.2013 im Landschaftssaal des Landratsamtes stattfinden. Geplant ist, eine Auftaktveranstaltung des „Netzwerkes Gesunde Kommune“ Altenburger Land im IV. Quartal 2013 durchzuführen. Zu dieser Veranstaltung sollten alle zu diesem Thema bereits bestehenden Netzwerkstrukturen des Landkreises einbezogen werden und zu Wort kommen. Herr Dr. Blüher bittet den Sozial- und Gesundheitsausschuss, ein positives Votum zur Bildung eines „Netzwerkes Gesunde Kommune“ im Landkreis Altenburger Land abzugeben.

Frau Gräfe berichtet, dass die Arbeitsgruppe Demografie zum Thema Verkehr am heutigen Tag einen Workshop im Landratsamt durchgeführt hat. Hierbei ist ebenfalls das Thema Gesundheit enthalten. Sie schlägt vor, auch diese Veranstaltung unter dem Titel „Netzwerk Gesunde Kommune“ laufen zu lassen.

Herr Gumprecht erläutert seine Beweggründe zur Unterstützung der Bildung dieses Netzwerkes und bezieht sich auf den Vortrag von Frau Dr. Krautwald zum Thema „Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchungen im Altenburger Land“ anlässlich des Gesundheitstages im Landratsamt am 13.03.2013 im Rahmen der 21. Thüringer Gesundheitswoche. Hierbei wurde deutlich, welche Probleme es bei der gesundheitlichen Bewertung von Kindern und Jugendlichen gibt. Hier sollte reagiert werden, auch unter Nutzung der bereits bestehenden Strukturen.

Frau Fache begrüßt die Bildung des „Netzwerkes Gesunde Kommune“. Sie schlägt vor, die Netzwerkbildung und die Strukturen auch im Internet darzustellen, damit die Bürger einen Überblick bekommen und die Möglichkeit erhalten, auf diese Dinge zurückzugreifen. Sie regt die Durchführung von Gesundheitskonferenzen an, wie es in anderen Bundesländern bereits gehandhabt wird. Frau Fache weist auf das Jahresfest der Lukasstiftung in der Klinik für Psychiatrie am 01. und 02.06.2013 hin.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Kunze zum MRSA-Netzwerk erfolgt durch Herrn Dr. Blüher dazu eine Erklärung.

Die Landrätin bedankt sich für diese Initiativen, sie hat den Termin 19.09.2013 vorgemerkt und wird an der Veranstaltung teilnehmen. Sie weist darauf hin, dass zu derartigen Veranstaltungen auch immer gern die Kreisräte teilnehmen können und auch eingeladen werden.

Herr Dr. Blüher dankt der Landrätin, dass sie am 19.09.13 teilnehmen wird und nutzt die Gelegenheit zur Nachfrage, ob sie ein Grußwort überbringt, was von der Landrätin zugesagt wird.

Herr Gumprecht schlägt vor, dass Frau Dr. Krautwald den oben genannten Vortrag nochmals vor dem Sozial- und Gesundheitsausschuss - nach Möglichkeit noch vor der Veranstaltung am 19.09.13 – hält.

Herr Dr. Blüher begrüßt diesen Vorschlag. Er wird mit Frau Dr. Krautwald informieren.

Herr Gumprecht bittet um das Votum der Ausschussmitglieder.

Die Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsausschusses geben einstimmig ihre Zustimmung zur Bildung „Netzwerk Gesunde Kommune“.

Frau Gräfe informiert zur „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendung an örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe für Vorhaben der schulbezogenen Jugendsozialarbeit vom 27. Mai 2013. Zweck der Zuwendung ist die Förderung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit an Thüringer Schulen als eine besondere Form der Jugendsozialarbeit. Die Richtlinie tritt zum 1. Juli 2013 in Kraft und mit Ablauf des 30. Juni 2016 außer Kraft. In den nächsten Tagen werden die Stellen für die Schulsozialarbeiter ausgeschrieben.

Weiterhin informiert Frau Gräfe über die Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze mit Vereinbarung zu den Bildungs- und Teilhabeleistungen, die ab 01.08.2013 in Kraft tritt.

Frau Gräfe berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss vom 29.05.13, hier speziell zu den Themen Inklusion, Integration und UN-Konvention. Es wurde die Bitte herangezogen, dass diese Begriffe durch einen Fachmann erläutert werden. Frau Gräfe bemüht sich um einen Referenten. Bei Interesse der Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsausschusses besteht die Möglichkeit, an dieser Ausschusssitzung am 09.07.2013, 18.00 Uhr, teilzunehmen.

Frau Fache weist auf eine Pressemitteilung von Herrn Tankred Schipanski, Mitglied des Deutschen Bundestages, zum Thema „Förderschulen in Inklusionsprozess einbeziehen“ hin. Sie schlägt vor, zu gegebenem Zeitpunkt eine gemeinsame Veranstaltung für alle Akteure, die Erfahrungen in Theorie und Praxis haben, durchzuführen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine weiteren Informationen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Gumprecht, schließt um 17:55 Uhr die öffentliche Sitzung und geht zum nicht öffentlichen Teil über.

Altenburg, den 26.06.13

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Christian Gumprecht
Ausschussvorsitzender

Barbara Hillig
MA FD 26